

In Ausführung des Artikels 48, Absatz 5 des Personalreglements erlässt der Gesamtkirchgemeinderat der evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Biel die folgende

Verordnung bezüglich Nebenbeschäftigung

1. Grundsätze

Diese Verordnung gilt für alle Mitarbeitenden der Gesamtkirchgemeinde, unabhängig davon, ob sie in einem **öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnis** stehen oder **privatrechtlich angestellt** sind.

Die Mitarbeitenden sind im Grundsatz verpflichtet, Nebenbeschäftigungen der vorgesetzten Stelle zu melden.

Nebenbeschäftigungen der Mitarbeitenden müssen mit der beruflichen Tätigkeit vereinbar sein.

Nebenbeschäftigungen bedürfen einer Bewilligung durch die zuständige Kirchgemeinde, wenn die Mitarbeitenden vollzeitlich bei ihrer Kirchgemeinde angestellt sind oder für die Nebenbeschäftigung Arbeitszeit beanspruchen.

Die Bewilligung kann mit Auflagen oder mit einer angemessenen Lohnkürzung verbunden werden.

2. Definition

Als Nebenbeschäftigung gelten:

- a) jegliche Nebenerwerbe, da dieser i.d.R. versicherungstechnische und/oder arbeitsrechtliche Fragen nach sich zieht (Kinder-/Familienzulagen, Sozialversicherungen etc.);
- b) unbezahlte Nebenbeschäftigungen (z.B. Feuerwehr, Care Team, Einsitz in Vorständen mit erheblichem Engagement usw.), die die berufliche bzw. die vertraglich vereinbarte Verfügbarkeit beeinträchtigen **könnten**.

3. Meldepflicht

Mitarbeitende sind **verpflichtet**, jegliche Nebenerwerbe gemäss Art.2 a) in **jedem Fall** der vorgesetzten Stelle zu melden.

Mitarbeitende sind **angehalten**, unbezahlte Aktivitäten gemäss Art. 2 b) der vorgesetzten Stellen zu melden, wenn sie die berufliche bzw. die vertraglich vereinbarte Verfügbarkeit beeinträchtigen **könnten**.

En application de l'article 48, alinéa 5, du règlement du personnel, le conseil de la Paroisse générale réformée de Bienne adopte la présente

Ordonnance relative aux activités accessoires

1. Principes

Cette ordonnance concerne tout le personnel de la paroisse générale, indépendamment du fait qu'il soit au bénéfice d'un contrat de travail de droit public ou privé.

Le personnel est en principe tenu de déclarer ses activités accessoires à sa/son responsable hiérarchique.

Les activités accessoires des collaboratrices et des collaborateurs doivent être compatibles avec leur activité professionnelle.

Une activité accessoire est soumise à l'autorisation de la paroisse compétente, lorsque la collaboratrice ou le collaborateur est employé à plein temps par sa paroisse ou lorsque l'activité accessoire empiète sur son temps de travail.

L'autorisation peut être assortie de conditions ou d'une réduction appropriée du salaire.

2. Définition

Sont considérées comme activités accessoires :

- a) Toutes les activités accessoires rémunérées, car celles-ci soulèvent en général des questions liées aux assurances et/ou au droit du travail (allocations familiales, assurances sociales, etc.) ;
- b) Toutes les activités accessoires non rémunérées (pompiers, Care Team, siège dans un comité avec engagement important, etc.) qui **pourraient** affecter les disponibilités professionnelles, ainsi que celles définies contractuellement.

3. Obligation de déclarer

Les collaboratrices et les collaborateurs sont **tenus de déclarer** l'exercice de toute activité accessoire rémunérée, selon art. 2 a), à la ou au responsable hiérarchique.

Les collaboratrices et les collaborateurs sont **tenus de déclarer** à la ou au responsable hiérarchique, toute activité non-rémunérée, selon art. 2 b), susceptible d'affecter les disponibilités professionnelles ou contractuelles.



Mitarbeitende, sind **verpflichtet**, jegliche bezahlte oder unbezahlte Nebenbeschäftigung der vorgesetzten Stelle zu melden, wenn sie zu deren Ausübung kirchliche Infrastruktur beanspruchen.

Die vorgesetzte Stelle spricht Mitarbeitende aktiv darauf an, wenn sie feststellen, dass diese einer nicht gemeldeten Nebenbeschäftigung nachgehen,

- in **jedem Fall** bei einem Nebenerwerb;
- in **jedem Fall**, wenn zur Ausübung der Nebenbeschäftigung (bezahlt oder unbezahlt) kirchliche Infrastruktur beansprucht wird;
- in **jedem Fall** bei allen Nebenbeschäftigungen, wenn sie eine oder mehrere der unter Art.4 genannten Kriterien verletzen.

Die folgenden Nebenbeschäftigungen sind **grundsätzlich weder melde- noch bewilligungspflichtig**:

- Tätigkeiten im Rahmen von Personalverbänden (siehe auch Artikel 6.3.(Urlaub));
- Tätigkeiten in Vereinen, Stiftungen, Genossenschaften und anderen Körperschaften verschiedenster Zweckbestimmungen, einschliesslich Vorstandstätigkeit, sofern die Funktion ehrenamtlich und/oder gegen ein bescheidenes Entgelt ausgeübt wird.

Jedoch gilt auch hier der Grundsatz, dass sie in keiner Weise einer Kategorie gemäss Art. 4 zuzuordnen sind.

4. Nicht zulässige Nebenbeschäftigungen

Jede Nebenbeschäftigung, welche die Amtstätigkeit beeinträchtigt, ist unzulässig. Eine Beeinträchtigung liegt insbesondere vor, wenn

- ein Interessenkonflikt besteht und/oder
- die Arbeitskraft dauernd und erheblich anderweitig beansprucht wird und dadurch
- die vereinbarte zeitliche Verfügbarkeit bzw. zu erwartende Einsatzfähigkeit (auch physisch und psychisch) nicht mehr gewährleistet ist und/oder
- die Nebenbeschäftigung mit der dienstlichen Stellung nicht vereinbar ist (Image/Ethik/Ideologie) und/oder
- wenn sie in anderer Weise die Sorgfalts- und Treuepflicht gegenüber dem Arbeitgeber verletzt (Art. 321a OR).

5. Bewilligung von Nebenbeschäftigungen

5.1. Unbezahlte Nebenbeschäftigung

Bei unbezahlten Nebenbeschäftigungen entscheidet die vorgesetzte Stelle, **nach Absprache mit der zuständigen Kirchgemeinde**, über die Bewilligung. Dabei sind insbesondere die Kriterien des Art. 4 zu prüfen.

Les collaboratrices et les collaborateurs sont **tenus de déclarer** à la ou au responsable hiérarchique toute activité accessoire, rémunérée ou non, si celle-ci nécessite l'utilisation des infrastructures paroissiales.

La/le supérieur-e hiérarchique aborde la question avec les collaboratrices ou les collaborateurs lorsqu'elle/il constate qu'ils exercent une activité accessoire non-déclarée. Elle/il le fait **dans tous les cas** s'il s'agit

- d'une activité accessoire rémunérée;
- de l'utilisation des infrastructures paroissiales pour l'exercice d'une activité accessoire (rémunérée ou non);
- de l'exercice d'une activité accessoire contrevenant à un ou plusieurs des critères mentionnés à l'art. 4.

Les activités accessoires suivantes ne sont **en principe pas soumises à l'obligation de déclarer ou de recevoir une autorisation** :

- les activités dans le cadre d'associations du personnel (voir également art. 6.3 (congés)) ;
- les activités au sein d'associations, fondations, coopératives et autres institutions à but divers, y compris les actions au sein d'un comité pour autant qu'elles soient exercées à titre bénévole et/ou contre une modeste rémunération.

Le principe selon lequel une activité accessoire ne peut en aucun cas être classée dans l'une des catégories mentionnées à l'art. 4 s'applique également ici.

4. Activités accessoires non autorisées

Toute activité accessoire portant atteinte à l'activité de la fonction est interdite. Il y a notamment préjudice lorsque

- il existe un conflit d'intérêts et/ou
- la main-d'œuvre est sollicitée de manière durable et importante et que, par conséquent,
- la disponibilité temporelle convenue ou la capacité opérationnelle attendue (également sur les plans physiques et psychologiques) n'est plus garantie et/ou
- l'activité accessoire n'est pas compatible avec la fonction de service (image/éthique/idéologie) et/ou
- elle viole d'une autre manière l'obligation de diligence et de fidélité à l'égard de l'employeur (art. 321 bis CO).

5. Autorisation d'exercer une activité accessoire

5.1. Activité accessoire non rémunérée

En cas d'activité accessoire non rémunérée, la/le supérieur-e hiérarchique décide, **après consultation de la paroisse compétente**, de l'octroi de l'autorisation. Il convient notamment d'examiner les critères énoncés à l'art. 4.

5.2. Nebenerwerb

Bei Nebenerwerb (bezahlte Nebenbeschäftigung) erfolgt die Bewilligung durch die zuständige Kirchgemeinde **nach vorheriger Absprache mit der Zentralverwaltung.**

5.3. Beanspruchung von kirchlicher Infrastruktur

Bei Beanspruchung von kirchlicher Infrastruktur zur Ausübung eines Nebenerwerbs oder unbezahlten Nebenbeschäftigung erfolgt die Bewilligung durch die zuständige Kirchgemeinde **nach vorheriger Absprache mit der Zentralverwaltung.**

5.4. Neubeurteilung bereits bewilligter Nebenbeschäftigung

Bereits bewilligte Nebenbeschäftigungen, deren Natur oder Umfang sich im Verlauf ihrer Ausübung wesentlich und zu Ungunsten des Arbeitgebers verändern, sind durch die zuständigen Stellen erneut zu prüfen. Die betroffenen Mitarbeitenden sind verpflichtet, solche Veränderungen ihrer vorgesetzten Stelle zu melden.

6. Lohnkürzung, Entschädigung für benutzte kirchliche Infrastruktur, Urlaub

6.1. Lohnkürzung

Wird für die Ausübung eines Nebenerwerbs Arbeitszeit beansprucht, kann in entsprechendem Masse eine Lohnkürzung vorgenommen werden.

6.2. Benutzung von kirchlicher Infrastruktur

a) Bei Nebenerwerb

Wird für die Ausübung eines Nebenerwerbs kirchliche Infrastruktur beansprucht, ist eine kostendeckende Benutzungsgebühr zu leisten. Die Zentralverwaltung stellt hierfür periodisch Rechnung. Ebenfalls in Rechnung gestellt werden Schäden und Verunreinigungen, die durch diese Benutzung entstehen.

b) Bei unbezahlten Nebenbeschäftigungen

Wird für die Ausübung einer unbezahlten Nebenbeschäftigung kirchliche Infrastruktur beansprucht, so **kann** diese ganz- oder teilweise in Rechnung gestellt werden. Für die Bemessung massgeblich ist, ob bei einer Drittorganisation dafür ein Budget besteht oder nicht und/oder ob es sich um einen kirchennahen Verwendungszweck handelt oder nicht. Im gegebenen Fall stellt die Zentralverwaltung hierfür periodisch Rechnung. In jedem Fall in Rechnung gestellt werden Schäden und Verunreinigungen, die durch diese Benutzung entstehen.

5.2. Activité accessoire rémunérée

En cas d'activité accessoire rémunérée, l'autorisation est accordée par la paroisse compétente, **après consultation préalable de l'administration centrale.**

5.3. Utilisation des infrastructures paroissiales

En cas de sollicitation des infrastructures paroissiales pour l'exercice d'une activité accessoire rémunérée ou non rémunérée, l'autorisation est accordée par la paroisse compétente, **après consultation préalable de l'administration centrale.**

5.4. Réévaluation d'une activité accessoire déjà autorisée

Les activités accessoires déjà autorisées dont la nature ou l'ampleur sont sensiblement modifiées au cours de leur exercice au détriment de l'employeur, doivent être réévalués par les organes compétents. Les collaboratrices ou col-laborateurs concernés sont tenus de signaler de telles modifications à leur responsable hiérarchique.

6. Réduction de salaire, indemnité pour utilisation des infrastructures paroissiales, congé

6.1. Réduction de salaire

Si l'exercice d'une activité accessoire rémunérée empiète sur le temps de travail, une réduction de salaire correspondante peut être appliquée.

6.2. Utilisation des infrastructures paroissiales

a) Pour une activité accessoire rémunérée

Dans le cas où les infrastructures paroissiales sont sollicitées pour l'exercice d'une activité accessoire rémunérée, un droit d'usage couvrant les frais doit être acquitté. L'administration centrale le facture périodiquement. Les dommages et les souillures résultant de cette utilisation sont également facturés.

b) Pour une activité accessoire non rémunérée

L'utilisation des infrastructures paroissiales pour exercer une activité accessoire non rémunérée peut être facturée en tout ou partie. Pour le calcul, il est important de savoir si une organisation tierce dispose ou non d'un budget à cet effet et/ou s'il s'agit d'une activité liée à une paroisse ou non. Si nécessaire, l'administration centrale peut périodiquement établir une facture. Les dommages et les souillures résultant de cette utilisation sont facturés dans tous les cas.

6.3. Urlaub

Für die Teilnahme an Sitzungen und Tagungen als Funktionär/in einer Personalorganisation **kann** gemäss Art. 5.2. der Verordnung bzgl. Arbeitszeitgestaltung, Überzeit, Ferien, Urlaub und arbeitsfreie Tage ein Urlaub beansprucht werden.

7. Aufhebung bisheriger Regelwerke

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung werden alle entsprechenden bisher geltenden Regelwerke aufgehoben.

8. Inkrafttreten

Diese Verordnung wurde vom Gesamtkirchgemeinderat am 1. Dezember 2021 verabschiedet und tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Biel, 1. Dezember 2021

Im Namen des Gesamtkirchgemeinderats:



Eva Thomis
Präsidentin



Patricia Cavaco da Palma
Zentralsekretärin

6.3. Congé

Conformément à l'art. 5.2 de l'ordonnance sur l'aménagement du temps de travail, les heures supplémentaires, les jours fériés, les vacances et les jours de congé, un congé peut être demandé pour participer à des réunions et à des conférences en tant que fonctionnaire d'une organisation du personnel.

7. Abrogation des règlements en vigueur

Avec l'entrée en vigueur de cette ordonnance, tous les autres règlements correspondants en vigueur sont abrogés.

8. Entrée en vigueur

Cette ordonnance a été adoptée par le Conseil de paroisse générale le 1^{er} décembre 2021 et entre en vigueur le 1^{er} janvier 2022.

Bienne, le 1^{er} décembre 2021

Au nom du conseil de la paroisse générale :



Eva Thomis
Présidente



Patricia Cavaco da Palma
Secrétaire centrale

9. Änderungshistorie

Version	Datum	Änderung

9. Historique des modifications

Version	Date	Modification